

Eleonore Missel

† n. e.; * n. e.

Katholikin aus Hausen in der Diözese Rottenburg

Angeblich vom Teufel besessen, danach angeblich mit Wundmalen versehen, von denen sie allerdings 1920 zugab, dass sie sie sich selbst zugefügt hatte.

Zusatz:

Weder aus den Akten der vatikanischen Archive noch aus den einschlägigen biographischen Nachschlagewerken konnten bisher biographische Informationen über diese Person ermittelt werden.

Literatur:

HAGEN, August, Gestalten aus dem Schwäbischen Katholizismus, Bd. 2, Stuttgart 1950, S. 429-430.

HAGEL, Joseph, Helene Amman. Eleonore Missel. Pfarrer Maximilian Schneider, in "Das Zeichen Mariens" Nr. 11 (1991), S. 7684, in: www.immaculata.ch (Letzter Zugriff am:).

Empfohlene Zitierweise:

Eleonore Missel, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Kurzbiografie Nr. 9081, URL: www.pacelli-edition.de/Biographie/9081. Letzter Zugriff am: 08.12.2023.